

1000 St. Marienkirchner feierten neue Trinkwasserversorgung

Über 1.000 Menschen aus St. Marienkirchen und den umliegenden Gemeinden besuchten am Sonntag bei herrlichem Herbstwetter das Wasserfest im neueröffneten Bauhof. Gefeierte wurden der Anschluss der Trinkwasserversorgung an das System der Energie AG-Wassertochter WDL und die Eröffnung des Bauhofes.

In der Rekordzeit von nur eineinhalb Jahren wurde für St. Marienkirchen und Suben ein komplettes Wasserversorgungsnetz errichtet. Die WDL Wasserdienstleistungs GmbH hat in die Region 2,5 Millionen Euro investiert. Neben der Anbindung an die bestehende Transportleitung in Allerding wurden ein Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Kubikmeter und entsprechende Versorgungsleitungen errichtet. Die Bewohner werden nun mit Trinkwasser von bester Qualität versorgt, das aus dem Brunnen Dalauer in der Gemeinde Rainbach gewonnen und weitergeleitet wird.

Die schwierige Grundwassersituation im mittleren und unteren Innviertel verlangte schon seit längerer Zeit nach einer zentralen Lösung. Außerdem erschien die Ablösung der vielfach bestehenden Hausbrunnensysteme vor allem aus hygienischen Gründen notwendig. Die Umsetzung des Vorhabens leistet auch zur zukünftigen wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden einen großen Beitrag. Ohne eine zentrale Wasserversorgung wären weitere Betriebsansiedlungen nicht mehr möglich gewesen. Außerdem werden durch die flächendeckende Versorgung viele der bestehenden Hausbrunnen abgelöst.

Eine Million Einwohner werden in Österreich, Tschechien, Ungarn und Slowenien von der Energie AG-Wassersparte mit Trinkwasser versorgt. In Oberösterreich sind es 170.000 Einwohner und rund 40 Städte und Gemeinden. Im Segment Wasser sind insgesamt 1.500 Mitarbeitern beschäftigt.